

Es wird sprechen:

Herr Aubin über die historische Kontinuitätsfrage im Allgemeinen.

Herr Mittels über das Kontinuitätsproblem im germanischen Rechtsdenken.

Herr Höfler über das Mythische Königtum bei den Germanen und sein Fortleben.

Herr Trier über die Hegung bei den Germanen.

Herr Fuchs über das Fortleben gotischer und langobardischer Elemente in der mittelalterlichen Kunst Italiens.

Herr Schrade über die Kontinuität in der deutschen Kunst mit besonderer Berücksichtigung der sächsischen und salischen Zeit.

Ich bemerke, daß ich die Formulierung der Themen hier aus dem Kopf gemacht habe, weil ich meine Akten nicht zur Hand habe. Es kommt aber hier nur auf den Sinn an und der ist, wie ich glaube, richtig wiedergegeben, sodaß jeder der Herren einen Überblick über die Tagung erhält.

Ich bitte noch die Herren, die Lichtbilder bringen wollen, mir das mitzuteilen. Bei Herrn Fuchs und Herrn Schrade nehme ich das von vornherein an. Ich werde demgemäß auch Sorge tragen, dass uns in Magdeburg ein Lichtbildapparat zur Verfügung gestellt wird.

Ich nehme an, daß uns bei der Tagung ziemlich viel Zeit für Aussprachen bleibt, und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich auf die Möglichkeit einer angeregten Aussprache schon jetzt einstellen würden. Ferner bitte ich, mir auch Namen von Herren mitzuteilen, die Sie eingeladen sehen wollen, weil Sie von ihnen erwarten, daß sie sich an einer fruchtbaren Aussprache beteiligen würden.

Sollte noch irgendetwas unklar sein, so bitte ich mir möglichst bald Ihre Anfrage zu schicken. Ich bin bis gegen Ende dieses Monats noch in Marburg. Ab Oktober bitte ich an mich gerichtete Briefe an das Reichsinstitut für Ältere deutsche Geschichtskunde, Berlin NW 7, Charlottenstr. 41, zu adressieren.

In ausgezeichnetester Hochachtung

Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener

ag
in